

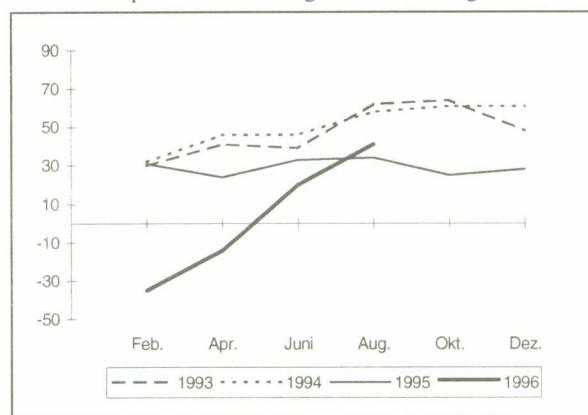
Geschäftslage im ostdeutschen Baugewerbe über Vorjahresniveau – Geschäftsaussichten leicht gedämpft

Laut Umfrage des IWH unter mehr als 300 Unternehmen des ostdeutschen Bauhaupt- und Ausbaugewerbes hat sich die *Geschäftslage*, wie schon für Juni vermeldet, auch im Monat August verbessert. Die Bauunternehmen sind mit voller Kraft dabei, die Produktionsausfälle des witterungsbedingten Einbruchs im ersten Quartal zu überwinden. 24 vH aller Bauunternehmen bewerten die aktuelle Geschäftslage mit „gut“, 46 vH mit „eher gut“. Damit überschreitet der Saldo aus den optimistischen und pessimistischen Wertungen erst-

Auftragseingang je Beschäftigten wie im vergleichbaren Vorjahreszeitraum nach sich. Zugleich wurden die um ein Viertel verringerten Arbeitsstunden im Durchschnitt deutlich produktiver genutzt. Von Januar bis Mai 1996 stieg der baugewerbliche Umsatz pro Arbeitsstunde um etwa 7 vH gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

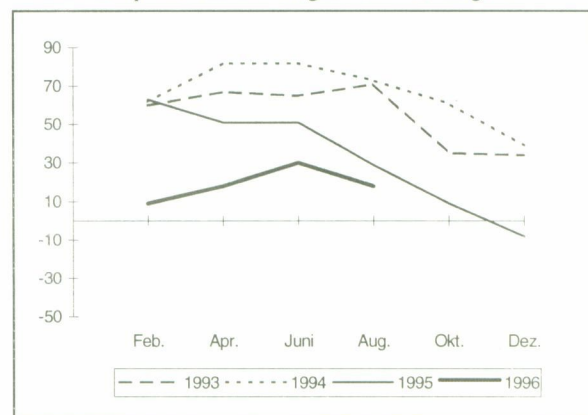
Angesichts der auslaufenden Sonderentwicklung schätzen die Bauunternehmen ihre *Geschäftsaussichten* jedoch weiter ungünstiger ein als im Vorjahr. Die Vorboten des bevorstehenden Ab-

Abbildung 1:
Entwicklung der Geschäftslage im ostdeutschen Baugewerbe
- Saldo der positiven und negativen Wertungen -



Quelle: IWH-Umfrage im August 1996.

Abbildung 2:
Entwicklung der Geschäftsaussichten im ostdeutschen Baugewerbe
- Saldo der positiven und negativen Wertungen -



Quelle: IWH-Umfrage im August 1996.

malig in diesem Jahr das Vorjahresniveau. An dieser Aufwärtsentwicklung waren alle Sparten des Baugewerbes beteiligt. Den Hoch- und Ausbaufirmen kamen dabei insbesondere auch die Vorzieheffekte aus der 1997 vorgesehenen Kürzung der Sonderabschreibungen im Wohnungsneubau zugute. Der Saldo der Geschäftslage übertrifft hier deutlich die vergleichbaren Werte des Vorjahres. Im Tiefbaubereich bleibt die Geschäftslage trotz tendenzieller Besserung allerdings gedrückt.

In der günstigeren Lageeinschätzung zeigt sich auch die Wirkung erster Anpassungsreaktionen der Unternehmen auf die abflauende Baukonjunktur. So zog der Arbeitsplatzabbau in den ersten fünf Monaten des laufenden Jahres einen ähnlich hohen

schwungs der Baunachfrage im nächsten Jahr nimmt inzwischen nicht nur das Bauhauptgewerbe, sondern auch das Ausbaugewerbe wahr, das im Produktionsprozeß dem Neubau nachgelagert ist. Gleichwohl deutet der höhere Saldowert im Ausbau darauf hin, daß die Geschäftsaussichten im Bereich der Wohnungsmodernisierung und -sanierung anhaltend gut bleiben.

Brigitte Loose
(blo@iwh.uni-halle.de)

Tabelle:

Geschäftslage und Geschäftsaussichten laut IWH-Umfrage im ostdeutschen Baugewerbe - August 1996
 - Vergleich zum Vorjahr und zur Vorperiode -

Gruppen/Wertungen	gut (+)			eher gut (+)			eher schlecht (-)			schlecht (-)			Saldo		
	Aug 95	Juni 96	Aug 96	Aug 95	Jun 96	Aug 96	Aug 95	Jun 96	Aug 96	Aug 95	Jun 96	Aug 96	Aug 95	Jun 96	Aug 96
	- in vH der Unternehmen der jeweiligen Gruppe ^a -														
Geschäftslage															
Baugewerbe insgesamt	24	22	24	43	38	46	28	36	27	5	4	3	34	20	41
Zweige/Sparten															
Bauhauptgewerbe	18	17	20	46	40	46	32	38	31	5	6	3	27	13	32
darunter ^b															
Hochbau	22	24	28	42	40	45	31	29	26	5	7	0	28	29	46
Tiefbau	7	10	8	54	34	49	33	51	34	6	5	8	22	-12	15
Ausbaugewerbe	44	34	38	38	37	45	12	28	16	6	2	1	64	42	66
Größengruppen															
1 bis 19 Beschäftigte	37	30	32	45	38	46	11	27	17	8	5	5	63	35	56
20 bis 249 Beschäftigte	27	26	28	43	38	45	25	32	25	5	4	2	41	29	45
250 und mehr Beschäftigte	11	0	8	39	35	56	44	57	36	6	9	0	0	-30	28
Statusgruppen															
Bauindustrie															
Privatisierte															
Unternehmen	17	10	19	45	43	46	34	44	31	4	3	4	24	6	30
Neugründungen	26	36	24	45	34	52	23	28	23	6	2	1	43	40	52
Bauhandwerk	44	37	37	38	36	42	13	19	20	5	8	1	64	45	58
Geschäftsaussichten															
Baugewerbe insgesamt	17	19	13	47	46	45	30	29	36	6	6	5	29	30	18
Zweige/Sparten															
Bauhauptgewerbe	12	16	11	51	45	45	32	32	37	5	7	7	26	23	13
darunter ^b															
Hochbau	13	22	18	54	45	41	28	26	36	5	6	4	34	35	19
Tiefbau	8	12	3	44	42	44	42	38	45	6	9	8	4	7	-5
Ausbaugewerbe	35	26	19	39	50	50	18	20	30	8	4	1	49	53	38
Größengruppen															
1 bis 19 Beschäftigte	21	21	19	47	58	56	24	18	19	8	3	5	37	58	51
20 bis 249 Beschäftigte	21	24	16	47	45	43	27	26	37	5	6	4	36	37	17
250 und mehr Beschäftigte	6	0	4	49	48	56	37	44	32	9	9	8	9	-4	20
Statusgruppen															
Bauindustrie															
Privatisierte															
Unternehmen	13	11	8	45	46	47	36	38	36	6	5	8	17	14	11
Neugründungen	17	29	20	55	43	47	23	25	32	6	2	1	43	45	34
Bauhandwerk	32	34	22	44	46	41	21	10	35	3	10	2	52	60	25

^a Summe der Wertungen pro Jahr jeweils gleich 100 - Ergebnisse gerundet.

^b Hoch- und Tiefbau werden als Darunterposition ausgewiesen, da ein Teil der an der Umfrage beteiligten Unternehmen keiner dieser Sparten eindeutig zugeordnet werden kann.

Quelle: IWH-Bauumfrage.